

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 21 (1899)
Heft: 8

Anhang: Beilage zu Nr. 8 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Humor.

Als Adam nach des Herren Hornbefehle
Das Paradies verließ mit banger Seele —
Und Eva trauernd schritt an seiner Seite —
Da setzte ihnen beiden zum Geleite
Auf Adams Schulter sich ein kleiner Engel,
Ein trausgelochter, allerliebster Bengel,
Der flüsterte: „Ihr müßt nicht so verzagen,
Ich will zum Trost euch ein Geheimnis sagen:
Auf Erden wächst ein winzig Blütenreis,
Von dem man nichts im Paradies weiß,
Es wächst nur, wo nicht immer Sonne scheint,
Es findet's nur, wer einmal schon geweint;
Es heilt von Wunden, fählet von Beschwerden,
Wer es gepflückt, kann niemals troflos werden.
Adam und Eva spigten das Ohr:
„Wie heißt das Kraut?“ Er sprach: „Es heißt Humor.“
Ernst von Willenbruch.

Schweiz. Pflegerinnen-Schule.

In der außerordentlichen Generalversammlung des schweizerischen gemeinnützigen Frauenvereins wurde auf Antrag des Vorstandes einstimmig die Stiftung einer schweizerischen Pflegerinnen-Schule mit Frauenhospital in Zürich beschloffen. Der schweizerische gemeinnützige Frauenverein übergibt der Stiftung die bis dahin zu diesem Zwecke gesammelte Summe von 161,000 Fr. Die oberste Leitung der Stiftung ist einer von der Generalversammlung bestellten Krankenpflegekommission von 15 Mitgliedern übertragen. Als Protektor der Anstalt ist der Stadtrat von Zürich vorgelesen. Ein leitender Ausschuss von 7 in Zürich wohnhaften Mitgliedern der Krankenpflegekommission besorgt die Ueberwachung des Betriebes und die Verwaltung der Anstalt. Der Stiftung kann als Mitglied beitreten, wer einen Jahresbeitrag von mindestens 3 Fr. oder eine Aueralsumme von 50 Fr. entrichtet. Mit dem Bau der Anstalt wird im Juni dieses Jahres begonnen werden.

Eine „Schreckenskunde“.

In England wollen die Herren der Schöpfung nicht mehr tanzen — das ist die neueste Kunde, die gerade jetzt zur Ballaison aus London kommt. Zerpföhre wird vernachlässigt und weint! In keinem Lande gehört

der Walzer so zum eisenfesten Bestandteil eines Balles wie in England; die Tanzarten sind mit Walzern vollgepflegt, hier und da taucht einmal eine einzelne Polka auf — dann aber Walzer und wiederum Walzer. Und des Rätsels Lösung? Es ist darin zu suchen, daß sich die Herren immer mehr das Tanzen abgewöhnen, und wenn sie es überhaupt thun, so — walzen sie. — Der Walzer wird nämlich in England kaum noch wirklich getanzt, — es ist ein „Gehen“, ein gemächliches, langames Gehen. Über dieser bequemen Schritt ist das höchste, zu dem sie sich aufrufen. Bei Hofe ist die Quadrille „Vorschritt“; auch in Privatgesellschaften tanzt man sie, aber zumeist auf die Art, daß die Herren nur durch liebevolle Hippenstöße dorthin gebracht werden müssen, wohin sie gehören — die meisten haben keine Ahnung von ihren Pflichten. Die englischen Frauen aber können tanzen und sind leidenschaftliche Tänzerinnen. Daher sind sie denn auch besonders ergrimmt über den Streich ihrer Herren. Die englischen Frauen geben selbst in ihren Kollegen Tanzgesellschaften unter sich, Tanzstunden für junge Mädchen allein sind in der Mode, während die Knaben, noch bevor sie in die Schule kommen, von ihren Müttern in die Tanzstunde geschickt werden, da sie das Tanzlernen in späteren Jahren unter ihrer Würde finden. Sie lehnen dann als Männer die Ballenladungen schlanke ab, es ist denn, daß eine von ihnen bevorzugte Schöne sie zum Ballbesuche und auch zum Tanze verleite — aber nur zum Walzer; denn Polka, Mazurka, Galopp oder Quadrille — shocking! Die jungen Herren berufen sich übrigens darauf, daß die Engländer im Grunde gar kein „Tanzvolk“ seien, da sie sich einen jeden Tanz erst von den anderen Nationen ursprünglich hätten leihen müssen (allerdings richtig!) und gähen mit echt britischer Halsstarrigkeit Cricket, Fußball, Ruben u. s. w. vor.

Briefkasten der Redaktion.

Frau M. C. in G. Sie dürfen sich nicht mitten aus dem angegriffenen Rechen heraus zu Bette legen. Wenn Ihnen der Kopf brummt und Ihnen die nötige Ruhe zur Fortsetzung der weiten Zahlenarbeit mangelt, weil es im Kopfe unruhig und heiß ist, so kühlen Sie die Füße in kalte, mit trockenen wollenen Strümpfen bedeckte Socken. Dann legen Sie sich zu Bett, trinken Sie schluckweise ein Glas Zuckerswasser und lesen Sie derweil einen beliebigen Abschnitt von „Hosegger“ oder „Jeremias Gotthelf“. Das verändert die Zahlen aus Ihrem Denken und macht angenehmen, lebenswahren

und fesselnden Vorstellungen Platz; die beunruhigenden Zahlenbilder sind verschwunden, und Sie genießen eines unge störten und erquickenden Schlafes. Ein gutventilirtes Schlafzimmer ist aber unerlässlich.

Frau L. S. in St. G. Unhaltend gedrückte Gemüthsstimmung bei sonst lebensfrohen jungen Menschen mahnt zum Aufheben; es kann ein seelisches oder physisches Leiden die Ursache sein und beides erfordert Sorgfalt und Nachsicht. Güte ist hier nicht am Platze.

Frau-

Seidenstoffe

in weiss, schwarz und farbig, mit Garantieschein für gutes Tragen. Direkter Verkauf an Private porto- und zollfrei ins Haus zu wirkf. Fabrikpreisen. Tausende von Anerkennungs-schreiben. Von welchen Farben wünschen Sie Muster?

Seldenstoff-Fabrik-Union

Adolf Grieder & Cie., Zürich (Schweiz)
Königl. Hoflieferanten. [1843]

Nach langer Krankheit.

Um den verlorenen Appetit und seine Kräfte wieder zu erlangen, gibt es kein besseres Mittel, als eine Kur mit dem **Eisencognac Golliez**. Mehr als 22 Medaillen, sowie Tausende von Anerkennungs-schreiben bestätigen seine vorzüglichen Eigenschaften. Allein echt mit der Marke „2 Palmen“ à Fr. 2.50 und Fr. 5.— in allen Apotheken. [1929]

Hauptdepot: Apotheke Golliez in Murten.

Magen- und Darmstörungen.

1073 Herr Dr. Kuipers in Mannheim schreibt: „Die Wirkung von Dr. Hommel's Sarmatogen ist einfach ek-stant. Schon nach Verbrauch einer Flasche ist Appetit, Stuhlgang und das sonstige Befinden so zufriedenstellend, wie es seit ca. 3 Jahren nicht der Fall war. Alle vorher angewandten Eisenpräparate haben bei diesem Fall stets fehlgeschlagen, und bin ich glücklich, hier endlich in Ihrem Sarmatogen ein Mittel gefunden zu haben, welches Heilung verspricht.“ Depots in allen Apotheken.

Ich habe in dem Kussler Hafer-Kakao ein Nahrungsmittel gefunden von ganz ausserordentlichem Wert; er ist der beste Ersatz für Thee und Kaffee, welchen ich je gesehen habe. Er ist leicht verdaulich und kann genommen werden von dem empfindlichsten Magen. [1449]

New-York.

Dr. M. Bell Brown.

Seiden-Damaste Fr. 1.40

bis 22.50 p. M. u. Seiden-Brocate — ab meinen eig. Fabr.

[1373]

sowie schwarze, weisse u. farbige Henneberg-Seide 5. 85 Cts. bis Fr. 28.50 p. Met. — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Dual. u. 2000 versch. Farben, Dessins etc.)
Seiden-Damaste v. Fr. 1.40—22.50 Ball-Seide v. 85 Cts.—22.50
Seiden-Bastkleider p. Mode „ „ 10.80—77.50 Seiden-Grenadines „ Fr. 1.35—14.85
Seiden-Foulards bedruckt „ „ 1.20—6.55 Seiden-Bengalines „ „ 2.15—11.60
per Meter. Seiden-Armures, Monopols, Cristalliques, Moire antique, Duchessa, Princesses, Moscovite, Marcellines, feine Seidenbeden- und Fadenstoffe etc. etc. franco ins Haus. — Muster und Katalog umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

Zur gefl. Beachtung!

Schriftlichen Ansuchenbegehren muss das Porto für Rückantwort beigelegt werden.
Offerten, die man der Expedition zur Beförderung übermitteln, muss eine Frankaturmarke beigelegt werden.

Auf Inserate, die mit Chiffre bezeichnet sind, muss schriftliche Offerte eingereicht werden, da die Expedition nicht befugt ist, von sich aus die Adressen anzugeben.

Wer unser Blatt in den Mappen der Leservereine liest und sich dann nach Adressen von hier inserierten Herrschaften oder Stellenchanden fragt, hat nur wenig Aussicht auf Erfolg, indem solche Gesuche in der Regel rasch erledigt werden.

Es sollen keine Originalzeugnisse eingesandt werden, nur Kopien. Photographien werden am besten in Visitenform beigelegt.

Inserate, welche in der laufenden Wochennummer erscheinen sollen, müssen spätestens je Mittwoch vormittag in unsern Händen sein.

Für ein Fräulein aus besserer Familie, 21 Jahre alt, katholisch, welche in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, wird eine Stelle als Stütze der Hausfrau gesucht. Es wird mehr auf Familienanschluss als hohen Gehalt gesehen. Anträge unter Chiffre H W 2109 an die Expedition d. Bl. erbeten. [2109]

Eine junge, gebildete Tochter, in allen häuslichen, sowie Handarbeiten bewandert, sucht Stelle in besserem Privathaus, wo ihr Gelegenheit geboten wäre, unter Anleitung die bessere Küche zu erlernen. Familiäre Behandlung sehr erwünscht. Offerten unter Chiffre 2148 H befördert die Expedition. [2148]

Junges Mädchen

20 Jahre alt, das noch nie gedient, jedoch eine gute Haushaltungsschule mit Erfolg besucht hat, sucht Stelle in gutem Privathaus, wo es sich in allen Hausarbeiten, besonders im Kochen ausbilden könnte. Liebreiche Behandlung erste Bedingung. Eintritt 15. März event. 1. April. Offerten gefl. unter Chiffre E E 20 an das Postbureau Affoltern a. A., Zürich. [2133]



Sterilisierte Alpen-Milch.

Berneralpen-Milchgesellschaft.

Von den höchsten wissenschaftlichen Autoritäten als bester und einfachster Ersatz für Muttermilch warm empfohlen. [2023]
In Apotheken oder direkt von Stalden, Emmen-thal, zu beziehen.

Zuverlässigste und kräftigste

Kindermilch.

Vertreter oder Vertreterin
— gesucht. —

Ein leistungsfähiges Haus der Greiz-Geraer Damenkleiderstoff-Branche sucht tüchtige, bei Privatkundschaft gut eingeführte Vertreter gegen hohe Provision event. Spesenanteil. Offerten mit Referenzangaben unter V G 100 postlagernd Greiz i. V. erbeten. [2116]

Haushaltungsschule Schloßchen „Tobel“

Bischofszell, Kt. Thurgau.

— Institut für Töchter aus guter Familie. —

Gründliche Anleitung in allen häuslichen Arbeiten, hauptsächlich der gut bürgerlichen und feinen Küche. Nebenbei Unterricht im Anfertigen von Kleidern, von Wäsche und in allen Handarbeiten. Das ganze Jahr fortlaufende, drei- und sechsmonatliche Kurse. Schülerinnenzahl zwölf. Beste Referenzen. Neue Aufnahme 6. April 1899. (H 255 G) [2134]

Haushaltungsschule und Töchterpensionat
in Neuenburg.

Direktion: Herr und Frau Professor Lavanchy.

Koch-, Haushaltungs- und Handarbeitskurse. Erlernen der französischen Sprache. Unterricht im Hause oder Besuch der Stadtschulen. Angenehme Lage; grosser Garten. Sorgfältige Pflege. Jährlicher Preis 900 Fr. Prospekte und Referenzen zur Verfügung. [2135]

Eine gut geschulte und gut erzogene Tochter aus achtbarem Hause, welche mit bestem Erfolg eine Handelsschule absolviert hat und nun in der französischen Schweiz ihre Sprachkenntnisse erweitert, wäre geneigt, als Volontärin den Posten einer Hotelsekretärin in einem feinen Etablissement zu versehen. Gefl. Offerten sind unter Chiffre N 2091 an die Exped. d. Bl. zu richten. [2091]

Gesucht:

auf März oder April ein jüngeres, fleissiges Mädchen vom Lande in ein Privathaus (Mühle) nach Bern. Etwas vom Kochen erwünscht. Ordentliche Behandlung zugesichert. Schriftliche Offerten an die Expedition des Blattes. [2115]

Ein Fräulein gediegenen, stillen Charakters, durch mehrjähriges Engagement in grossem, feinem Haushalte von der Herrschaft angelegentlich empfohlen, ganz zuverlässig und von guten Manieren, im Schneidern, Weissnähen, Frisieren, Feinbügeln, Servieren, sowie im gesamten Zimmerdienst gründlich bewandert, und welches auch das Kochen versteht, sucht durch Zufall eine passende Stelle, wo nicht nur tüchtige Arbeitsleistung, sondern auch der gediegene Charakter der Untergebenen gewürdigt wird. Eine Stelle in gesunder, ländlicher Gegend würde einer solchen in einer grossen Stadt vorgezogen. Zeugnisabschriften und Photographie stehen zu Diensten. Gefl. Offerten befördert die Exped. [2087]

Gesucht:

in ein Hotel am Genfersee eine nette Tochter als Lingere; dieselbe muss gut nähen und stopfen können. Nur solche werden berücksichtigt, die eine Lehrzeit als Lingere durchgemacht haben. Gute Behandlung. — Offerten unter Chiffre M T 212 poste restante Territet-Montreux. [2119]

Eine Märtyrerin der Liebe.

Ein Roman aus dem Leben, wie er ergreifender nicht gedacht werden kann, hat sich im Sudapeter Krankenhaus abgespielt. Dort wirkte seit acht Jahren die Schwester Flora als Wärterin in der Abteilung des berühmten Professors der Chirurgie Nécey mit opferfreudiger Hingebung und liebevoller Pflichttreue. Die 23jährige Nonne, deren eigentlicher Name Maria von Ostani war, vereinigte die schönsten körperlichen und seelischen Vorzüge und wurde der „Schutzengel der chirurgischen Abteilung“ genannt. Wo sie erschien, da fühlten sich ihre leidenden Pflegekinder wohl. Vorigen Monat jedoch begannen die Wunden der Schwester Flora zu bleichen, die treuen Augen verloren ihren Glanz, und 14 Tage später lag sie auf der Bahre. Schwester Flora war plötzlich gestorben. Begleitet von den treuen Schwestern und beneidet von ihren Pflegekindern wurde sie in das Leichenhaus gebracht. Da geschah etwas Unerwartetes. An die Bahre der guten Schwester wurde die Polizei gerufen, denn die Leiche

zeigte deutliche Spuren einer Sublimatvergiftung, was die ärztliche Obduktion auch bestätigte. Die Untersuchung ergab, daß ein junger Arzt der chirurgischen Abteilung die schöne Schwester leidenschaftlich liebte. Ein Kampf entbrannte in der Seele des jungen Mädchens. Schwester Flora fürchtete, daß sie in diesem Kampfe nicht stark genug sein werde, ihrer Liebe zu widerstehen, und dieser Seelenkampf zerrüttete sie innerlich derart, daß sie im Tode Trost und Erlösung suchte und fand.

Rührende Dankbarkeit.

Eine schöne Weihnachtserbarmung wurde einer Dresdener in dürftigen Verhältnissen lebenden hochbetagten Dame, die früher in einem Krankenhaus tätig war, zu teil. Sie erhielt einen Brief aus Amerika mit zwei Banknoten von je 500 M. und folgendem Schreiben: „Liebe Frau N.! Vor nunmehr 15 Jahren lag ich krank und elend im Krankenhaus, wo Sie mich pflegten. Als ich daselbst verließ, hatte ich keinen

roten Heller. Sie schenken mir aus Mitleid, obgleich Sie selbst nicht mit Glücksgütern gesegnet waren, von Ihrem mühsam Ersparten dennoch 3 M. Gefallen. Sie mir heute, Ihnen mit beiliegender Gabe so zu danken, wie ich es schon früher gerne gethan hätte und wie ich es auch in Zukunft weiter thun werde, so wie Sie als meine Wohlthäterin es verdienen.“



Die elegantesten Damen haben auf den antiken Gold-Cream, welcher die Haut ranzig macht und dem Gesicht einen glänzenden Schein gibt, Verzicht geleistet. Sie haben die **Crème Simon**, den **Puder de Riz** und die **Seife Simon** welche die gesündeste und wirksamste Parfümerie bilden, adoptiert. Man prüfe die Fabrikmarke. Zu haben bei: **J. Simon, Paris**, sowie in Apotheken, Parfümerien, Bazars und Toiletteartikel führenden Geschäften. [1879]

Gesucht:

in ein gutes Privathaus nach Zürich ein braves, tüchtiges Dienstmädchen für besserer Küche und Hausgeschäfte. Eintritt 2. Februar. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Offerten unter Chiffre E B 2070 befördert die Exped. d. Bl. [2070]

Gesucht:

ein intelligentes, braves Mädchen in eine feinere Wäscherei und Glätterei. Lohn nach Uebereinkunft. Offerten unter 2132 befördert die Expedition. [2132]

Man sucht in ein bestempfohlenes Pensionat der franz. Schweiz eine junge Tochter aus guter Familie, welche — gegen reduzierten Pensionspreis — zwischen den Unterrichtsstunden im Hauswesen, vorzugsweise in den Handarbeiten, behilflich wäre. — Dieselbe würde in jeder Beziehung den anderen Pensionärinnen gleichgestellt sein. Referenzen und weitere Auskunft erteilen gerne Fräulein M. & E. Brunschweiler, St. Mangenhalle, St. Gallen. [2106]

Mädchen-Pensionat

Neuchâtel. Port Roulant 2. Französisch, Englisch, Musik, Malen, Haushaltung, wenn gewünscht. [2094]

Pensionnat de Demoiselles à Neuchâtel.

Belle situation très salubre, grand jardin. Vie de famille. Références: Mr. le pasteur Gsell, Neuchâtel. Prospectus. [2142] Mlle. J. Krieger, Neuchâtel.

Pensionnat de Demoiselles Auvernier — Neuchâtel.

Français, anglais, musique etc. Belle contrée salubre. — Vie de famille. — Excellentes références. [2117] Directrice Mlle. Schenker.

Französisches Pensionat

geleitet von Melle. H. Gagg **Morges am Genfersee.** Sprachen, Musik, Zeichnen, Malen, Handarbeiten. Engländerin im Hause. Beste Referenzen. Prospekte. [2107]

PENSION.

Junge Leute, welche sich im Französischen bilden, sowie gute Lehranstalten (als Handelsschule, Akademie) besuchen wollen, finden bei einer gut empfohlenen, kleinen Familie in Neuenburg nebst gutem Tisch angenehmes Familienleben. Gute Referenzen stehen zur Verfügung. [2101]

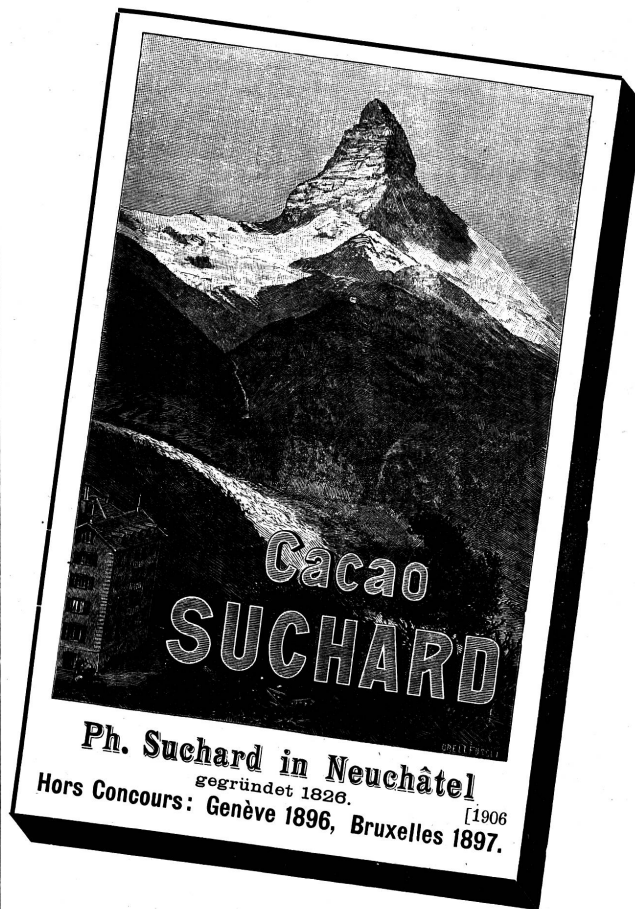
Pension für junge Töchter.

Mmes. Cosandier

Landeron, Neuchâtel.

Gründliche Erlernung der französischen Sprache. Geprüfte Lehrerinnen in Französisch, Englisch und Musik. Handarb. Einführ. in die Hausgeschäfte. Mässiges Pensionsgeld. Prospekt u. Referenzen: Hm. Arnet, Professor, Luzern; Vollmar, Doktor, Murtlen. (H 624 N) [2073]

Seidenstoffe, bewährt gediegenste Fabrikate in allen Modenfarben, auch in schwarz u. weiss, grösste Ausw. **Seidene Costumes, Blousen und Jupons.** — Anfertigung **eidener Toiletten.** — Verkauf Meter- und Robenweise. [2127] **Seidene Resten u. zurückgesetzte Seidenstoffe, extra billig.** **tets das Neueste vom Einfachsten bis feinsten Brocat.** **eidenmuster stehen** **franko z. Diensten.** **Kolor. Modellbilder gratis.** **Oettinger & Co., Zürich.** **Seiden- und Modehaus ersten Ranges.**



Ph. Suchard in Neuchâtel gegründet 1826. [1906] **Hors Concours: Genève 1896, Bruxelles 1897.**

Töchter-Pensionat

à Corcelles près Neuchâtel (Suisse).

Melles. Morard können diesen Frühling wieder einige Töchter aufnehmen. Gründlicher Unterricht in Sprachen, Musik, Handarbeiten etc. Angenehmes, christliches Familienleben. Schöne Lage mit Aussicht auf den See und die Alpen. Pensionspreis mässig. [1967]

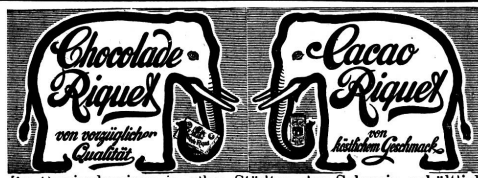
Pensionnat de Demoiselles.

Mont Fleuri, Lausanne.

Instruction et éducation très-soignées. (Zag G 217)

Mme. Briod.

Pour renseignements s'adresser à Mme. **Sonderregger-Bänziger** et Mme. **Scheitlin-Kuhn, St-Gall.** [2125]



Zu Originalpreisen in allen Städten der Schweiz erhältlich.

Pensionnat de demoiselles.

Instruction soignée, vie de famille et soins affectueux. S'adresser à **Melle. Favre, Les Bergières, Lausanne.** (H 885 L) [2074]

Junge Mädchen

können das Französische erlernen bei **M. Marchand**, Sekundarlehrer, in Tramelan. — Konversationsstunden und grammatikalischen Unterricht im Französischen. Familienleben. Klavier. Gute Schulen. Referenzen: Dr. V. Rossel, N-Rat und Professor, Bern; G. Dätwyler, Hotel Bär, Arbon; Ulrich Weilenmann, Stadel bei Oberwinterthur. [2090]

Pensionnat

de jeunes demoiselles.

Jeanneret-Humbert, Villa la Violette, Bevaix Neuchâtel, Suisse.

Etude approp. du français. — Soins maternels. Référ. de parents des élèves. Prosp. avec vue. [2143]

Pension

für junge Mädchen.

In einer achtbaren französischen Familie nähme man eine gewisse Anzahl junge Mädchen, welche die Sprache, Musik etc. etc. zu erlernen wünschen, auf.

Prospektus und Referenzen zur Verfügung. (H 1003 J) [2124]

Mr. et Mme. Treyvaud,

Villa „Aurore“, Morges.

Töchter-Pensionat Lonay

2114 am Genfersee (Schweiz).

Französische, englische und deutsche Sprache. Musik, Zeichnen und Malen. Nähere Auskunft erteilt Mlle. **Rochat**, Nachfolgerin von Frl. **Ogiz.** (H 1171 L)

Französisch.

Ein französischer Lehrer, Leiter eines Post- und Telegraphenbureaus, nimmt **junge Leute** auf, die das Französische gründlich erlernen wollen. Grammatik, Stil, Konversation und **Handelskorrespondenz.** Spezielle Vorbereitung für junge Leute, die ihr Lehrlingsexamen für Post- und Telegraph bestehen wollen. Vorzügliche Referenzen. Eintritt 1. April. Näheres bei **C. Biolley**, Grossrat, **Motier-Vully** (protestant. Teil des Kantons Freiburg). [2108]

Knaben-Pensionat

Müller-Thiébaud

in Boudry bei Neuenburg.

Rasche und gründliche Erlernung der französischen Sprache, Englisch, Italienisch, Handelsfächer. Sorgfältige Ueberwachung und Familienleben. Vorzügliche Referenzen. Prospekte auf Verlangen. [2060]

Zur gefl. Beachtung.

Bei Aufgabe von Adressenänderungen bitten wir höflich, um gefl. Beifügung der alten (bisherigen) Adresse.

Die Expedition.

Thee Riquet

seit 1745 eingeführt

Zu Originalpreisen in allen Städten der Schweiz erhältlich.

Zug Institut Minerva Zug

Knaben-Erziehungsanstalt.

Handelsschule. Vorbereitung auf Universitäten und polytechn. Schulen. Individueller Unterricht durch tüchtige, diplomierte Fachlehrer. Mit Ostern beginnt ein neuer Kurs. Prospekte und nähere Auskunft bei der Direktion 2100.

W. Fuchs-Gessler.

Direkt von der Weberei:
Leinen [1804]

Tischzeug, Servietten, Küchenleinen, Handtücher, Leintücher, Kissenanzüge, Taschentücher etc. Monogramme u. a. Stickereien, Emarines. Grösste Auswahl. Nur bewährte, dauerhafteste Qualitäten; für **Bräut-Aussteuern** besonders empfohlen. Billige, wirkliche Fabrikpreise. Muster franko.

Mechan. und Hand-Leinenweberei
F. Emil Müller & Co., Langenthal (Bern).

Institution von Dr. Vogel.

Gegründet 1863.

Direktion: H. E. Droz.

Real- und Handelsschule. Knabenpensionat und Externat.

11 Chemin Gourgass GENÈVE Chemin Gourgass 11.

Moderne Sprachen. Mathematik. Realfächer. Konversationssprache französisch. Sonderabteilung für junge Kaufleute. Mässige Preise. Prospekte zu erhalten durch die Direktion. [2113]

Fc. Chs. Scherf, Lehrer und eidg. Experte

Villa Belle-Roche in Neuchâtel, nimmt einige Pensionäre (Knaben) zu sich auf, welche das Französische erlernen wollen. Prachtvolle, gesunde Lage. Gute Pflege. Familienleben. Referenzen zu Diensten. [2106]

Töchterpensionat Mmes. Bürdet

Villa Petit-Mont-Riond, Ouchy-Lausanne. [2103]

Sorgfältige Erziehung und Pflege. Trefflicher Unterricht in allen Fächern. Referenzen: Frau Amrein, Gletschergarten, Luzern. Prospekte zu Diensten.

Trunksucht-Heilung.

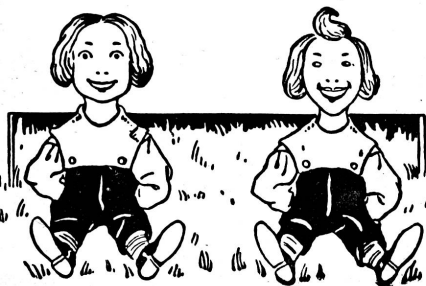
[231] Zu meiner Freude kann ich Ihnen mitteilen, dass ich durch Ihr unschädliches Verfahren von meiner Leidenschaft geheilt worden bin. Ich habe gar keine Lust mehr zum Trinken, befinde mich dadurch viel besser als vorher und habe auch ein besseres Aussehen. Aus Dankbarkeit bin ich gerne bereit, dies Zeugnis zu veröffentlichen und denjenigen, welche mich über meine Heilung befragen, Auskunft zu erteilen. Meine Heilung wird Aufsehen erregen, da ich als arger Trinker bekannt war. Es kennen mich gar viele Leute, und wird man sich allg. verwundern, dass ich nicht mehr trinke. Ich werde Ihr Trunksucht-Heilverf., das leicht mit oder ohne Wissen angewandt werden kann, überall wo ich hinkomme, empfehlen. Lagerstrasse 111, Zürich III, 28. Dez. 1897. Albert Werdli. Zur Beglaubigung vorsteh. Unterschrift des Hrn. Albert Werdli, Lagerstrasse 111, dahier. Zürich III, 28. Dez. 1897. Der Stadtmann: Wolfensberger, Stellvertr. Adr.: „Privatpoliklinik, Kirchstr. 405, Glarus.“

Hausfrauen! Die schönste Wäsche erzielt Ihr beim Gebrauch der vorzüglichen

Mohren-Seife!

garantirt rein und absolut frei von schädlichen Bestandtheilen. Hohes Reinigungsvermögen. Zu haben in Stücken von 20 cts. und 35 cts. in den Consums und Spezereihandlungen. Die alleinigen Fabrikanten

Huber & Cie., Märstetten (Thurgau.)



[2093]

Seit 35 Jahren im Gebrauch

Dennler's Eisenbitter

57 Medaillen und Diplome

ist ein altbewährtes und sehr zu empfehlendes Mittel

gegen Blutarmut, Bleichsucht etc.

Zu haben:

(Z à 1211 g) [2032]

In allen Apotheken und Droguerien à 2 Fr. pr. Flacon.

Sofort herstellbar sind gute Suppen aller Art mit

MAGGI'S
 Delikatessen-Geschäften.

Suppen-Rollen.

In ganzen und halben Rollen, sowie in einzelnen Täfeln zu 10 Rappen in allen Spezerei- und [2098]



[2067]

Meine Aussteuer.

specialbranche bietet Töchtern jeden Standes Gelegenheit zur Anschaffung solider und geschmackvoller Möbel in gewünschter Preislage.

Beispiel für eine einfache Einrichtung:

Schlafzimmer in Nussbaum, matt und poliert: 2 Betten mit hohen Haupt, 2 Nachttische mit Marmorplatte, 1 zweiplätziges Waschkommode mit Marmorausatz und Krystallspiegelaufsatz, 1 Handtuchständer, 1 Spiegelschrank mit Krystallglas, 2 Plüsch-Bettvorlagen, 1 Linoleum-Waschtisch-Vorlage, 1 Paar wollene Vorhänge mit kompletter Stangen-garnitur, Fr. 750.—
 Speisezimmer in Nussbaum- oder Eichenholz: 1 Büffet mit geschlossenem Aufsatz, 1 Ausziehtisch für 12 Personen mit 2 Einlagen zum Umklappen, 6 Stühle mit Rohrstr., 1 Serviertisch, 1 Sofa mit prima Ueberzug, 1 Querspiegel, 44/75 cm Krystallglas, 1 Linoleum-teppich, 180/230 cm, 1 Paar wollene Vorhänge mit kompletter Stangen-garnitur, Fr. 650.—
 Salon in matt und poliert Nussbaumholz: 1 Polstergarnitur mit Moquetteaschen, ganz bezogen, 1 Sofa, 2 Fauteuils, 2 Sessel, 1 Salontisch, 1 Silberschrank, 1 Musikständer, 1 Paar doppelte Salonschirme mit kompletter Stangen-garnitur, 1 Salontisch, 1 Plüsch, 175/235 cm, 1 Salonspiegel, 51/84 cm, Krystall, Fr. 800.—
 Alle nussbaumenen Möbel sind inwendig mit Eichenholz furniert.

Permanente Ausstellung 30 fertiger Zimmer.

Zweijährige, schriftliche Garantie.

A. D. AESCHLIMANN

Möbelfabrik, Schiffände 12, Zürich.

Institut Pestalozzi.

Französisches Töchter-Pensionat.

Château de Vidy bei Lausanne.

Gründliche Erlernung der französischen, sowie modernen Sprachen; Musik, Malen, Anstandslehre, Hausführung, Kochkunst, weibliche Handarbeiten. Prospekte, sowie weitere Auskunft durch [1835] Die Direktion.

Reiner Hafer-Cacao

Marke: Weisses Pferd

ist das beste und gesündeste Frühstück für jedermann. — Für Kinder und magenschwache Personen ist er ein unschätzbares Nahrungsmittel. Empfohlen von einer grossen Anzahl bedeutender schweizerischer Aerzte. — Bestes Produkt dieser Art. [1468]

Preis per Carton à 27 Würfel Fr. 1.30 } rote Packung.
 „ „ Paquet, loses Pulver „ 1.20 }

Alleinige Fabr.: MÜLLER & BERNHARD, Cacao-fabrik, CHUR.

Sprachen- und Handelsinstitut „Gibraltar“

Thuring-Merian, Neuchâtel, Schweiz.

Gegründet 1860. Mehr als 1400 Zöglinge ausgebildet. Gründliches Studium der Sprachen und der Handelsfächer. Vorbereitung für Technikum, Post-, Telegraphen- und Eisenbahndienst. Beginn des Sommersemesters Mitte April. Nähere Auskunft und Prospektus bei [2126]

A. Thuring, Direktor.

Gedörrtes Obst

in Säckchen von 5 Kilo franko ins Haus
als: [2144]
Feine ged. Birnen, schweizer. Fr. 3.50
Ordin. „ „ 3. —
süsse, ungeschälte Aepfelstückl „ 4.20
saure, geschälte „ 4.50
Kirschen, gute Qualität „ 5. —
liefert gegen Nachnahme

J. Widmer, Obsthandlung
Rothenburg bei Luzern.



Kranken-Tische
Krankenheber
Kranken-Fahrstühle
Kopflehnen
Reise- und Krankenkissen
Unterlagen-Stoffe
Haus- und Taschen-Apotheken

Sämtliche [2146]
Krankenpflegeartikel und
Sanitätsmaterial.

Für Damen weibliche Bedienung.

C. Fr. Hausmann
Hecht-Apotheke, St. Gallen.

Sanitäts- (Goliathgasse 4, 1. St.
Geschäfte | Kugelgasse 4, 1. St.

Mme. Fischer-Hinnen, Tonhallestr.
20, Zürich, übermittelt franko gegen Ein-
sendung von 30 Cts. in Marken ihre Bro-
schüre (IV. Auflage) über den [1813]

Haarausfall

und frühzeitiges Ergrauen, deren allge-
meine Ursachen. Verhütung u. Heilung.

Schweizerfrauen
unterstützt die einheimische Industrie!

Wer solide, schwarze oder farbige
Kleiderstoffe

bestes Schweizerfabrikat, in
reiner Wolle, von Fr. 1.25 an
der Meter in jedem gewünsch-
ten Metermass zu wirklichen
Fabrikpreisen kaufen will,
verlange die Muster bei der neu
eröffneten Fabrikniederlage
Ph. Geelhaar in Bern.
Telephon Nr. 327. (1655)
Muster umgehend franko.

NB. Bei Trauerfällen verlange man die
Muster telegraphisch oder telephonisch.

Vor 3 Jahren nahm ich die Güfte des Herrn
Bopp in Seide gegen ein chronisches Magenleiden
in Anspruch. Ich kann hiermit bezeugen, daß ich
vollständig geheilt worden bin und mich fester gefund
und wohl fühle. Allen Magenkranken kann ich nur
empfehlen, sich auch und Frageförmig von Herrn
S. B. Bopp in Seide, Göltsch, gratis kommen
zu lassen. [1496]
Karl Schlegel, Bauer, Grabs, St. St. Gallen.

Frauen- und Geschlechts-
krankheiten,
Periodenstörung, Gebä-
mutterleiden

werden schnell und billig (auch brief-
lich) ohne Berufsstörung unter strengster
Diskretion geheilt von

Dr. med. J. Häfner
Ennenda.

[2029]

Bettnässen.

Durch die briefliche Behandlung des Hrn.
O. Mück, prakt. Arzt in Glarus, wurde mein
Knabe von Bettnässen, Blasen schwäche schnell
und billigt geheilt, was ich gerne bezeuge
Töss, den 16. März 1898. Joh. Baur, Monteur.
Adresse: O. Mück, prakt. Arzt in Glarus. [1821]

Muster franko
nebenstehender, sowie sämtl.
neuen Frühjahrs-Kleider-
stoffe durch die
Magazine
Max Wirth
Zürich
versand von Manufakturwaren.

Preisabschlag in Baumwollstoffen
Baumwolltuch, roh, à 17, 25, 28, 32 Cts. p. m.
Baumwolltuch, weiss, à 20, 25, 30, 35 „ „
— alle Breiten in besten Qualitäten vorrätig. — „ „
Piqués, weiss, glatt und geraut à 65 Cts. p. m.
A-jour-Stoffe, neueste Dessins à 55 „ „
Bazin, 135 cm. à 120, 120 cm. breit à 1.10 „ „
— Meine Muster-Kollektion bietet infolge der niedrig ge-
stellten Preise Interesse für jedermann. [2:36]



Tellfaden.

Sechsfacher Maschinenfaden à 500 Yards.
Unübertroffene Qualität. Schweizerfabrikat.

In allen grösseren Mercerie-Handlungen zu be-
ziehen. (H 752 Z) [2118]

Weiss und crème
Vorhangstoffe Etamine
eigenes und engl. Fabrikat, in grosser Auswahl
liefert billigst das
Rideaux-Versand-Geschäft
J. B. NEF, z. Merkur, HERISAU.
Muster franko; etwelche Angaben
der Breiten erwünscht. [2059]

Flechten, Magenschwäche.

[1223] Auf Ihr Schreiben kann ich Ihnen mitteilen, dass ich nun gänzlich von
meinen Uebeln (**trockene, beissende, brennende Schuppenflech-**
ten und Magenschwäche), woran ich viele Jahre litt, befreit bin und
nichts mehr davon verspüre. Danke Ihnen bestens für die gute briefliche Be-
handlung. In der Zehnscheuer, Uettilgen b. Bern, den 27. Oktober 1897. Joh.
Staub, Gutsbesitzer. — Unterzeichneter bezeugt hiemit, dass obige Unter-
schrift des Joh. Staub, Gutsbesitzer in Uettilgen echt ist. Uettilgen, den 27.
Oktober 1897. Luder, Ldgr. — Adresse: „Privatpoliklinik, Kirch-
strasse 40b, Glarus“.

Keine Mutter, keine Hausfrau sollte
den Kasseler Hafer-Kakao verfehlen

bei ihren Kindern und in ihrem Haushalt zu verwenden. Derselbe
ist unübertrefflich zur Ernährung schwächlicher und kranker Personen. Wer
denselben einmal getrunken, wird ihn fernerhin nicht missen wollen. Kasseler
Hafer-Kakao wird nur in blauen Kartons, à 27 Würfel in Staniol verpackt,
zum Preise von Fr. 1.50 pr. Karton in den Apotheken, Delikatess-, Drogen-
und besseren Kolonialwarenhandlungen verkauft. [1435]
Engros-Lager: C. Geiger, Basel.

Warnung

vor Ankauf der nachgeahmten Gesundheitscorsets
„Sanitas“, welche in letzter Zeit vielfach und zudem in geringerer Qualität
auf den Markt gebracht werden. [1534]

Laut Bundesgesetz über Patente sind Händler und Abnehmer civil- und
strafrechtlich verantwortlich, und lassen wir jede zu unserer Kenntnis gelangende
Verletzung unseres Patentes verfolgen.

Jedes echte Sanitas-Corset mit porösen Gummi-Ein-
sätzen in der Brust- und Hüften-Partie, empfohlen durch die
Herren Prof. Dr. Eichhorst und Prof. Dr. Huguenin,
Zürich, trägt den Stempel „Sanitas“ + Patent 4663 und ist in
besseren Corsets- und Konfektionsgeschäften erhältlich.

Corsetfabrik GUT & BIEDERMANN, Zürich.
Zürich 1894. Diplom 1896 Genf.

Nur die von
Bergmann & Co.
Zürich
fabrizierte

Bergmanns
Lilienmilch-Seife

ist die vorzügliche kosmetische Toilette-
Seife für zarten Teint, sowie gegen Som-
mersprossen und alle
Haut-Unreinigkeiten.

Preis:
75 Cts. per
Stück.

Nur echt mit der Schutzmarke:
Zwei Bergmänner.

[1400]

Pensionnat de Demoiselles

Genève — Villa Clairmont
33 Champel.

Instruction solide, éducation très soignée.
Etude approfondie du français et des
langues modernes. Musique. Peinture.
Belle maison et beau jardin dans une
situation exceptionnellement salubre.
Pour prospectus et tout renseignement
s'adresser à la directrice
[2062] **Melle. Borck.**

Chateau de Vennes

(Lausanne). [2082]

Pensionnat pour jeunes demoiselles

dirigée par Mlle. Vuilliémoz.
Etude approfondie de français et des
langues modernes. Musique. Peinture etc.
Maison confortable. Situation excep-
tionnelle. Vie de famille. Grand avan-
tage pour la santé et l'éducation. Soins
maternels assurés. Les meilleures réfé-
rences. Prospectus à disposition.



Droguerie in Stein (Kt. Appenzell)
versendet so lange Vorrat: (günstig als Geschenk)
5 Pfund-Büchse echten Berg-Bienen-
Honig per Post franko Fr. 4.90. [2019]

Damen-, Herren-, Knaben-
LODEN (UNZIGES SPECIAL-
GESCHÄFT IM SCHWED.)
ZÜRICH BAHNHOFSTR. 11.
Meterweise!
Anfertigung nach Mass!
Fert. Jaquette-Costume
von Fr. 25.— an. [1841]

Für 6 Franken
versenden franko gegen Nachnahme
btt. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen
(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der
feinsten Toilette-Seifen). [2022]
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

CEYLON TEA

Ceylon-Thee, sehr fein
schmeckend
kräftig, ergiebig und haltbar.
Originalpackung per engl. Pfd. per 1/2 kg
Orange Pekoe Fr. 5.— Fr. 5.50
Broken Pekoe „ 4.10 „ 4.50
Pekoe „ 3.55 „ 4.—
Pekoe Souchong „ — „ 3.75

China-Thee, beste
Qualität
Souchong Fr. 4.—, Kongou Fr. 4.— per 1/2 kg
Rabatt an Wiederverkäufer und grössere Ab-
nehmer. Muster kostenfrei. [1884]

Carl Osswald, Winterthur.
Niederlage bei Joh. Stadelmann,
Marmorhaus, Mültergasse 31, St. Gallen.

Jacques Becker, Ennenda-Glarus.
Billigste Bezugsquelle (besteht seit 1860)
für Baumwolltücher und Leinen zu
Engrospreisen. Prinzip: Nur ausge-
suchte prima Qualitäten Abgabe jedoch
nicht unter 1/2 Stück 30/36 Meter. Cou-
rante Tücher, roh von 15 Cts., gebleicht
von 20 Cts. an per Meter, bis zu den
feinsten Specialitäten. — Wollen Sie
Muster verlangen u. vergleichen. (1828)

PÂTE
PECTORALE
fortifiante
J. Klaus
in Locle
Schweiz.
In allen Apotheken zu haben.

1874 (H 3071 D)